



„Seniorenwegweiser“ neu aufgelegt

Senioren in Lingen (Ems)

Seite 3

INHALT

- 2 „Wussten Sie schon, dass...“, Notfall-Praxis
- 3 Vorwort: Hajo Wiedorn, Ratgeber „Seniorenwegweiser“ neu aufgelegt, Neue Termine Seniorencampus
- 5 Senioren aktuell – Bürgerempfang der Stadt Lingen
- 6–7 Senioren aktuell – 70 Jahre SoVD Lingen
- 8 Senioren aktuell – Vereine stellen sich vor: Kreuzbund Lingen
- 9 Senioren aktuell – Erben und Vererben: Testament und Erbvertrag
- 10 Senioren aktuell – Deutsche Verkehrswacht: Sicher mobil
- 11 Senioren aktuell – Gerhard Hoffschroer erhält Bundesverdienstkreuz
- 12–14 Veranstaltungen in Lingen
- 15 Unterhaltung – Rätsel und Sonstiges
- 16–17 Senioren aktiv – Lebenswege ... Michael Säger und Rudolf Greiff
- 18 Senioren aktiv – Seniorenkarneval
- 19 Senioren aktiv – Einbruchschutz, LiLi-Bus-Fahrplan
- 20 Senioren aktiv – Deutsches Sportabzeichen
- 21 Senioren aktiv – PC-Lehrgang für Senioren, Ganzheitliches Gedächtnistraining
- 22 Senioren aktiv – Fahrt in die Niederlande
- 23 Senioren aktiv – Wohncafé

In den nächsten Ausgaben werden weitere redaktionelle Beiträge der Lingener Seniorenverbände vorgestellt. Die nächste Ausgabe erscheint im Juli 2016. Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit!

IMPRESSUM

Herausgeber/V.i.S.d.P. Seniorenvertretung der Stadt Lingen
T +49 (0) 591 9144-520
seniorenberater@lingen.de
www.lingen.de/familie_und_bildung/senioren/
Seniorenberatung der Stadt Lingen in Kooperation
mit der Volkshochschule Lingen gGmbH
Konzept/Gestaltung/Satz © MEDIENWERKSTATT LINGEN
Halle IV, Kaiserstraße 10a, 49809 Lingen (Ems)
Inhaber Albert Bakker
Kommunikation T +49 (0) 591 61075-30
F +49 (0) 591 61075-32
info@medienwerkstatt-lingen.de
Lingen
Erscheinungsgebiet 1. März 2016
Erscheinungsdatum
Vertrieb Kostenlos an verschiedene Auslagestellen
Quellennachweis: Titelseite Foto © Richard Heskamp

Eine Haftung für die Richtigkeit der Bekanntmachung besteht nicht. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck von Anzeigen und Wortbeiträgen ist nicht gestattet und benötigt der ausdrücklichen Genehmigung durch den Herausgeber. Zuwiderhandlungen werden als Verstoß gegen das Urheberrecht und das Wettbewerbsgesetz verfolgt. Alle Preise verstehen sich plus gesetzlicher Mehrwertsteuer. Geringe Farbabweichungen berechtigen nicht zu Preisminderungen oder Ersatzansprüchen.

*Wussten
Sie schon,
dass...*

... 1976, also vor 40 Jahren, mit dem Bau der Umgehungsstraße begonnen wurde?

... 1986 – vor 30 Jahren – die neue Stadtbücherei eingeweiht wurde?

... 1996 – vor 20 Jahren – das Freizeitbad Linus fertiggestellt wurde?

... Senioren heute fitter sind als vor 25 Jahren? (Dies belegt eine Studie von Berliner Forschern, die 700 über 60-jährige befragte.)

Aus dem Poesiealbum

*Zufrieden sein ist große Kunst,
Zufrieden scheinen bloßer Dummheit,
Zufrieden werden großes Glück,
Zufrieden bleiben – Meistersstück!*

*Für froh. Erinnerung
am Deine Mitschülerin*

St. Bonifatius-Hospital NOTFALLPRAXIS

Die Notfallpraxis der niedergelassenen Ärzte im St. Bonifatius-Hospital, Wilhelmstraße 13 in Lingen, behandelt **Notfälle** an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen in den Zeiten von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr und von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr; montags, dienstags und donnerstags von 19:00 Uhr bis 22:00 Uhr. Hausbesuchsanforderungen und telefonische Informationen: Samstag 8:00 Uhr bis Sonntag 7:00 Uhr und Sonntag 8:00 Uhr bis Montag 7:00 Uhr.

Telefon-Nummer **5000**
www.notfallpraxis-lingen.de

**Notfallpraxis
der niedergelassenen Ärzte
im St. Bonifatius-Hospital**
Wilhelmstraße 13, 49809 Lingen

TELEFON - NUMMER :

5000

www.notfallpraxis-lingen.de

Sprechzeiten :

Samstag, Sonntag und Feiertage :

09 - 12 Uhr und 16 - 18 Uhr

Mi., Di. und Do. : 19 - 22 Uhr

Mittwoch und Freitag : 19 - 22 Uhr

Hausbesuchsanforderung und telefonische

Information:

Samstag 8 Uhr bis Sonntag 7 Uhr

Sonntag 8 Uhr bis Montag 7 Uhr

Liebe Leserinnen und Leser!

Heute halten sie die 9. Ausgabe der Lingener Seniorenzeitung „Drehscheibe“ in den Händen. Anfang des Jahres 2012 erschien die Seniorenzeitung zum ersten Mal, und wir – das Redaktionsteam – sind auch ein wenig stolz darauf, soviel Interesse bei unserer Leserschaft hervorgerufen zu haben.

In dieser Ausgabe finden Sie wie gewohnt den Veranstaltungskalender aber auch interessante Berichte, u. a. darüber, wie Sie Ihre Wohnung sicherer machen können, über das Lingener Marionettentheater und natürlich wieder Tipps und Hinweise für den Alltag.

Hajo Wiedorn

STECKBRIEF

- 1941 in Ullersdorf (Schlesien) geboren
- aufgewachsen in Holthausen-Biene
- verheiratet, 1 Tochter (†), 1 Sohn
- 48 ½ Jahre Berufstätigkeit bei der Deutschen Bundespost
- 37 Jahre Kommunalpolitik in Kreistag, Stadtrat

Ich wünsche Ihnen viel Spaß und gute Unterhaltung bei der Lektüre. Vielleicht finden Sie die eine oder andere Anregung zur Gestaltung ihrer Zeit.

Ihr Hajo Wiedorn



und Ortsrat Holthausen-Biene

- 26 Jahre als Fraktionsvorsitzender der SPD im Lingener Stadtrat
- stellvertretender Vorsitzender der Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Emsland
- im Jahr 2013 vom Bundespräsidenten mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet
- seit 25 Jahren aktiv in der Ukrainehilfe
- Mitglied im Redaktionsteam der „Drehscheibe“

Ratgeber „Seniorenwegweiser“ neu aufgelegt SENIOREN IN LINGEN (EMS)

Der neue Seniorenwegweiser ist da!

Zum vierten Mal ist der Ratgeber für die älteren Bürgerinnen und Bürger in der Stadt Lingen (Ems) aufgelegt worden. Viele Anschriften und Adressen zeigen auf, dass für die Gestaltung der Freizeit, für das Wohnen usw. ein vielfältiges Angebot in Lingen zur Verfügung steht.

Die Broschüre ist im Rathaus erhältlich, aber auch in Apotheken, Arztpraxen und den Institutionen und Verbänden.

Bei Fragen wenden Sie sich an den Seniorenberater der Stadt Lingen (Ems), Erwin Heinen. Er ist unter der Telefonnummer: 0591 9144-520 oder per Mail: seniorenberater@lingen.de zu erreichen.



Neue Termine

SENIORENCAMPUS



Auch in diesem Jahr wird es wieder einen Seniorencampus geben. Die letzten Veranstaltungen waren jew. mit rd. 150 Besuchern immer ausgebucht.

Bei der Auswahl der Titel ist auch der wissenschaftliche Ansatz von der Hochschule Osnabrück auf dem Campus Lingen nicht vernachlässigt worden. Die Seniorenvertretung führt diese gute Zusammenarbeit mit dem Campus Lingen weiter und bietet auch im Jahr 2016 im Sommer- und Wintersemester wieder eine Vorlesungsreihe an.

Die Termine stehen schon:

Mittwoch, 11. Mai 2016,

Mittwoch, 07. September 2016,

Mittwoch, 12. Oktober 2016,

Mittwoch, 16. November 2016,

jew. um 16:30 Uhr. Alle Veranstaltungen finden wieder im Raum KD0202 statt.

Die Titel werden in den nächsten Wochen von den Professoren festgelegt. Über die örtliche Presse erfahren Sie dann Weiteres.



Oberbürgermeister Dieter Krone begrüßte rund 1.000 Gäste in der Halle IV BÜRGEREMPfang STADT LINGEN

Die steigende Zahl der Flüchtlinge in der Stadt Lingen, der Energiestandort Lingen in Zeiten der Energiewende, Neubauten in der Stadt und der Emsaunepark als neuer Freizeit- und Erlebnispark – das ist nur eine Auswahl der Themen, die Oberbürgermeister Dieter Krone während des Bürgerempfangs der Stadt Lingen Anfang Januar präsentierte. Rund 1.000 Gäste aus Politik, Vereinen sowie Unternehmen waren der Einladung des Stadtoberhaupts gefolgt.

„2015 war in der Gesamtschau betrachtet das Jahr der Bürgerbeteiligung und des Bürgerengagements“, sagte Krone. Als Beispiele führte er die NDR-Sommertour, die Fairtrade-Gruppe und den Beteiligungsprozess „Lingen 2025“ sowie das Projekt „Klimafreundlicher Fuß- und Radverkehr“ an. Auch die Versorgung der fast 1.500 Flüchtlinge in Lingen sei ein riesiger Kraftakt gewesen, so der Oberbürgermeister. Er dankte in diesem Zusammenhang allen, die involviert waren. Bis Ende März kämen weitere 530 Flüchtlinge nach Lingen. Es müssten deshalb zehn weitere Standorte für mobile Unterkünfte gefunden werden. Zudem werde die Tennishalle Grün-Weiß kurzfristig als eine Übergangsunterkunft hergerichtet. „Ich nehme auch mögliche Sorgen in dieser Hinsicht sehr ernst“, sagte der OB. „Ich möchte Oberbürgermeister einer Stadt sein, in der Menschen anpacken, um anderen Menschen in großer Not zu helfen.“

In seinem Ausblick auf die kommenden Jahre verwies Dieter Krone unter dem Stichwort Wirtschaft auf die massiven Investitionen der BP von rund 250 Millionen Euro am Standort Lingen. Obwohl die Konjunktur boome, sei die Haushaltslage der Stadt angespannt. Die Aufgabenkritik müsse deshalb in-

tensiviert werden. Als positiv bewertete er hingegen das NIW-Gutachten, das der Landkreis Emsland zusammen mit der Stadt Lingen in Auftrag gegeben habe. Dieses zeige die regionalökonomischen Auswirkungen der Energiewende und liefere sicherlich wertvolle Argumente in der politischen Diskussion um den Kraftwerkstandort Lingen. Darüber hinaus wies Krone u. a. auf die neuen Kompetenzzentren Energie und IT in Lingen hin, die die EmsAchse zusammen mit der Stadt und dem Landkreis Emsland am Standort etablieren wolle.

In Sachen „Wohnen“ werde die Stadt Angebote für jeden Bedarf schaffen. 2016 sollen rund 120 neue Bauplätze ausgewiesen werden. Mit 100.000 Euro wolle die Stadt zudem den Kauf und die Sanierung von Altimmobilien fördern. Auch bezahlbarer Wohnraum soll beispielsweise am Brockhauser Weg geschaffen werden.

Der Bereich „Bildung“ stelle mit einem Umfang von 3,5 Millionen Euro mit der Sanierung der Overbergschule sowie den Erweiterungen von Kindergärten einen Schwerpunkt des Haushaltes 2016 dar. Die kommenden Monate seien zudem von diversen Bauarbeiten und Neueröffnungen geprägt: Der Oberbürgermeister verwies auf die neuen Hotels an der Burgstraße und am Bahnhof, auf das Modegeschäft Löning in der Innenstadt, auf das Dienstleistungszentrum „EmsKontor“ am Willy-Brandt-Ring und die Nitag-Tankstelle an der Bernd-Rosemeyer-Straße.

Als Höhepunkt 2016 führte Krone die Gestaltung des Emsauneparks an. Auf 14 Hektar entstehen dort neben einer großen Wasserfläche auch Spielflächen für Kinder und Familien, Fitnessgeräte für Senioren, eine Inline-Skaterbahn und Loopingstrecke für Laufsportler. Außerdem sollen für die „grüne Lunge“ 250 Bäume und 1.500 Sträucher gepflanzt werden.

Ortsverband Lingen feiert Jubiläum 70 JAHRE SoVD IN LINGEN

Im Jahre 1917 wurde unter der Bezeichnung „Reichsbund“ in Berlin ein Verein von Kriegsteilnehmern und Kriegsbeschädigten gegründet, der nach mehreren Umbenennungen 1999 den Namen Sozialverband Deutschland (SoVD) mit dem Zusatz „ehemals Reichsbund, gegründet 1917“, erhielt. Dieser Verband vertritt die Interessen der gesetzlich Rentenversicherten, der gesetzlich Krankenversicherten sowie der pflegebedürftigen und behinderten Menschen gegenüber der Politik. Er setzt sich ein für soziale Gerechtigkeit, für den Erhalt und den Ausbau der sozialen Sicherungssysteme, ist gemeinnützig und parteipolitisch unabhängig. So setzt er sich für die Interessen seiner Mitglieder ein, wobei sein Handeln immer politisch, aber nicht parteipolitisch ist.

Bundesweit beträgt die Zahl der Mitglieder derzeit 560.000, von denen 20.000 ehrenamtlich und 700 hauptamtlich tätig sind. Der SoVD ist in rund 3.000 Landes-, Kreis- und Ortsverbände gegliedert. Niedersachsenweit beträgt die Zahl der Mitglieder

– Anzeige –



Als Vorstand, Beisitzer und Revisoren: Gerhard Hoffschroer, Renate Schonhoff, Ulla und Friedhelm Löpker, Birgit Rosen, Christoph Scholz, Bernd Rosen, Helga und Heinz Stieg, Hannelore Schäfer, Renate und Richard Beyer, Christel Krämer, Renate Himmel und Manfred Lerbs, Siegfried Gebbeken, Alfred Grundmann, Mechthild Goldschmitt, Werner Novak, Franz-Josef Metten

mehr als 270.000 und im Kreisverband Emsland über 18.000 in 44 Ortsverbänden.

Welches Ansehen der Lingener Ortsverband genießt, beweist die hohe Mitgliederzahl von über 2.000 (ohne die Ortsteile Baccum, Bramsche und Brögbern). Vorsitzender Gerd Hoffschroer erklärt dazu, dass der SoVD für seine Mitglieder eine starke Gemeinschaft mit informativen Veranstaltungen oder auch Fahrten und Ausflügen ist. Außerdem böten rund 560 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kreisverband Emsland für seine Mitglieder eine fundierte und gute Betreuung vor Ort.

In dem Beratungszentrum Meppen stehen den Mitgliedern Sozialberaterinnen/-berater rund um die Themen Rente, Pflege, Behinderung, Gesundheit und Hartz IV kompetent zur Seite.

Den Auftakt der Veranstaltungen zum 70-jährigen Bestehen bildete die Mitgliederversammlung

Aus dem Poesiealbum

Gut zu schweigen,
hätte ich für eine nicht
geringere Tat,
als gut zu reden.

Gute Wünsche!
Dennis Lehmann
P. Eilers.

am 27. Februar d. J. um 14:30 Uhr im Saale Klaas-Schaper an der Frerener Str., unter anderem mit Vorstands- und Delegiertenwahlen. Mit einem Aktionstag für gehbehinderte Mitglieder wird am 19. Juni die Veranstaltungsreihe fortgeführt. „Hier dürfen sich Betroffene sowie ihre Begleiter auf eine Mischung aus Spaß und Informationen freuen wie einen Rollstuhltanz und Themen, die Menschen mit Gehbehinderung besonders berühren“, erklärte Vorsitzender Gerd Hoffschroer.

Am 20. Juli findet eine nachmittägliche Bootsfahrt auf der Ems von Salzbergen nach Lingen statt, wobei für An- und Abreise gesorgt sein wird. Diese Veranstaltung steht ganz im Zeichen der Geselligkeit bei Kaffee und Kuchen an Deck mit musikalischer Begleitung durch ein Schifferklavier.

„Der feierliche Kommerstag wird am 17. September begangen, wozu der Osnabrücker Bischof Dr. Franz-Josef Bode sein Erscheinen zugesagt hat mit einem Referat zu einem aktuellen sozialpolitischen Thema“, betont Vorsitzender Hoffschroer.

Für den Herbst ist eine sozialpolitische Tagung inklusive Diskussionsrunde mit kompetenten Referenten vorgesehen. „Unsere Mitglieder erhalten zu allen Veranstaltungen demnächst ausführliche Informationen“, erklärt Schriftführer Bernd Rosen, der zur Zeit an der Erstellung einer Festschrift arbeitet.

Den Jahresausklang zum Jubiläumsende wird der SoVD Lingen mit einer vorweihnachtlichen Feier am 10. Dezember im Saale Klaas-Schaper beenden, wo auch die anderen Veranstaltungen stattfinden.

SoVD-Beratungszentrum Lingen
Georgstr. 24
49809 Lingen
Telefon: 0591 3804



- Anzeige -

Vereine stellen sich vor

KREUZBUND LINGEN

Der Kreuzbund ist eine Selbsthilfe- und Helfergemeinschaft für Suchtkranke und Angehörige. Er hat seinen Ursprung in der kath. Kirche und wurde 1896 von Pfarrer Josef Neumann in Aachen gegründet. War der Kreuzbund bis 1960 ein Abstinenzverband, so wurde die Alkoholabhängigkeit 1968 als Krankheit anerkannt.

Der Kreuzbund bietet als zahlenmäßig größter deutscher Sucht-Selbsthilfe-Verband Suchtkranken und Angehörigen Hilfe. Die Menschen sollen für einen verantwortungsbewussten Umgang mit Suchtmitteln sensibilisiert werden. In den Sucht-Selbsthilfegruppen finden sie Menschen, die gemeinsam vertrauensvoll nach vorne schauen und sich gegenseitig auf ihrem Weg in ein zufriedenes Leben unterstützen. In gemischten Gruppen treffen sich Suchtkranke und Angehörige, um sich im Schutze der Gruppe zu entlasten.

Waren früher in den Gruppen nur alkoholabhängige Menschen zu treffen, so hat sich dieses geändert. Der Kreuzbund ist inzwischen für alle Süchte offen, wie z. B. Medikamentenabhängigkeit, Drogensucht und Spielsucht.

Bundesweit gibt es 1.400 Gruppen. Der Bundesverband – die Geschäftsstelle ist in Hamm – teilt sich auf in Diözesan- und Stadtverbände. Der Kreuzbund Lingen gehört zum Diözesanverband Osnabrück. Die Diözesanverbände gliedern sich wiederum in Arbeitsgemeinschaften. Lingen gehört zur Arbeitsgemeinschaft Emsland-Süd.

Lingen hat sechs Kreuzbundgruppen, und zwar in den Ortsteilen Laxten, Brögbern, Schepsdorf und Stadtmitte. Außerdem gibt es eine reine Frauengruppe. Seit Oktober 2015 hat auch Lingen eine DjMiK (Die jungen Menschen im Kreuzbund) Gruppe. Außer den wöchentlichen Gruppenstunden spielt auch die alkoholfreie Geselligkeit eine große Rolle. So gibt es Seniorenfahrten, Urlaubsfahrten, Sommerfeste, Grillabende, Kegelturniere und vieles, vieles mehr ...

Ein Theoretiker ist ein Mensch, der praktisch nur denkt.

Sprichworte

Die Leiter des Erfolgs kann man nicht mit den Händen in den Hosentaschen erklimmen.



Vorstand (v.l.n.r.): Angelika Burke, Frauen- u. Familienbeauftragte, Monika Tebbel, stellv. Vorsitzende, Silvia Plagge, Frauen- u. Familienbeauftragte, Ursula Weichers, stellv. Vorsitzende, Werner Boss, Vorsitzender und Werner Kneue, Seniorenbeauftragter

2011 feierte der Kreuzbund sein 100-jähriges Bestehen und 2013 der Kreuzbund Lingen-Laxten. Die Gemeinschaft des Kreuzbundes ist für Sie da – egal, ob Sie alleine leben oder eine Familie haben. Kommen Sie zu uns – egal, ob es der erste Schritt aus der Sucht ist oder ob schon viele vergebliche Versuche vorausgegangen sind.

Wir helfen weiter!

Wir sind in Ihrer Nähe.

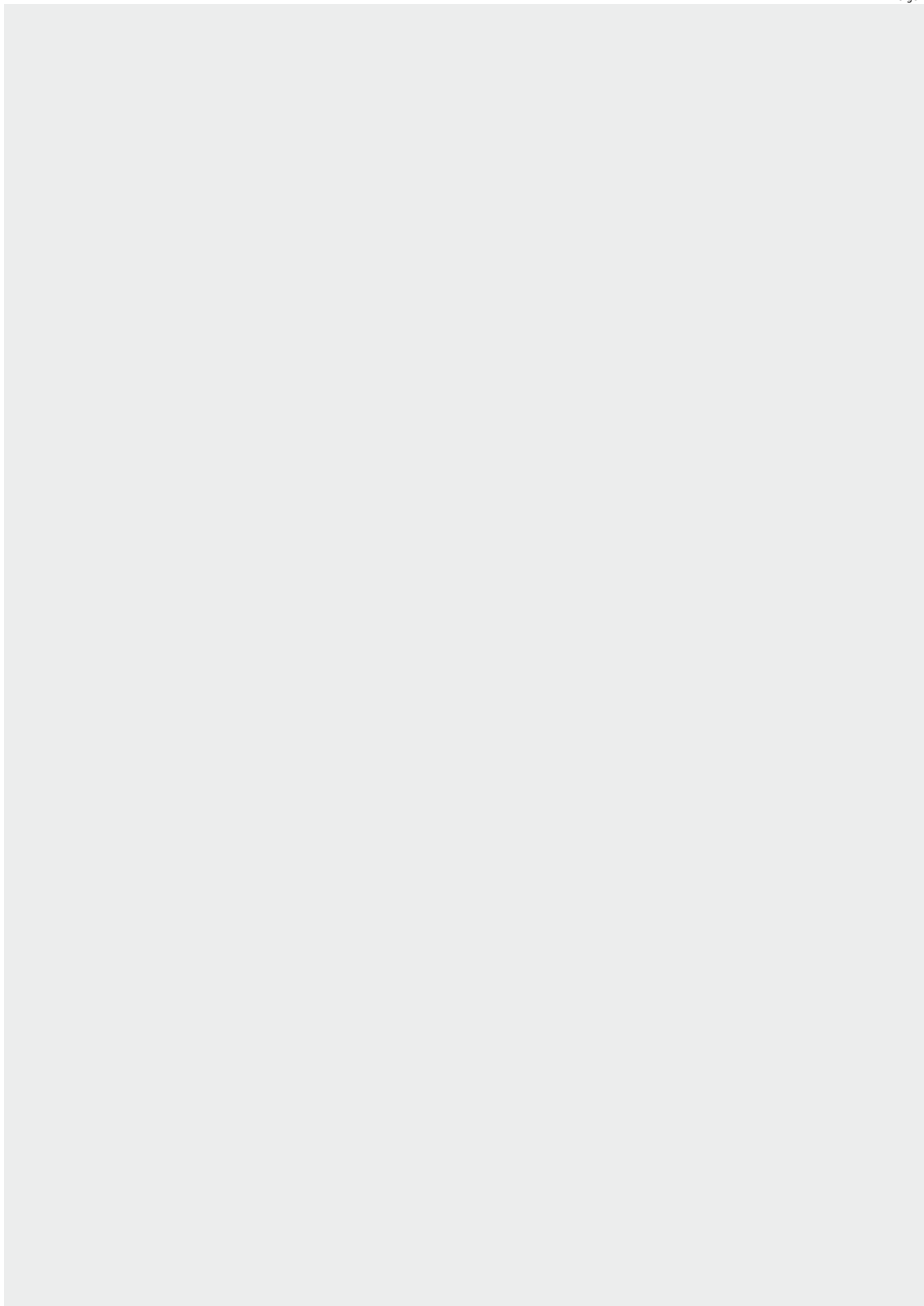
Dieser Pressebericht ist in Zusammenarbeit mit dem Vorstand des Kreuzbundes verfasst worden.
Gerhard Hoffschoer

Aus dem Poesiealbum

*Es sei der allzeit rechter Ernst
was du auch tust, bleibst du ernst, denn
die Halbschheit trägt in keinem Stück
sie hilft noch hinter Nichts zurück.*

*Zur Erinnerung
deine Lehrerin
Frau Böse*

Lingen, den 25. Jan. 54



Deutsche Verkehrswacht

SICHER MOBIL

Mobil sein heißt Kontakte pflegen, Besorgungen erledigen, Reisen unternehmen und neue Erfahrungen machen – kurz gesagt: selbstständig und aktiv am Leben teilnehmen können.

Leider liegt es in der Natur der Dinge, dass mit zunehmendem Alter körperliche und geistige Funktionen teilweise nachlassen. Dies betrifft die Menschen in unterschiedlichem Maße, den einen früher und stärker, den anderen später. Damit muss sich jeder auseinandersetzen.

sicher mobil ist ein Programm des Deutschen Verkehrssicherheitsrates und seiner Mitglieder. Es wird unterstützt vom Bundesministerium für Verkehr. Das Programm will älteren Menschen helfen, ein Leben lang sicher und mobil zu sein.

sicher mobil bietet mit Hilfe eines Moderators Seminare an mit verschiedenen Themen:

Welche Neuerungen aus Verkehrsrecht und Technik gibt es? Welche Erfahrungen haben andere gemacht? Welche Fragen für eine sichere Verkehrsteilnahme habe ich?

– Anzeige –



In diesen Seminaren werden in kleinen Gruppen die o. g. Fragen rund um die Mobilität besprochen. Die Seminare sind für alle Menschen interessant, ganz gleich, ob Sie überwiegend als Fußgänger, Nutzer öffentlicher Verkehrsmittel, Auto- oder Radfahrer unterwegs sind.

Dabei geht es unter anderem um folgende Themen:

- Wege planen, Verkehrsmittel wählen
- Leistungsfähigkeit, Gesundheit
- Gewohnheiten, Ansprüche
- Technische Ausstattung am Fahrzeug
- Nutzung von Hilfen
- Miteinander, Verständigung
- (neue) Regeln

Die Seminare dauern etwa 90 bis 120 Minuten. Die Themenauswahl orientiert sich an den Interessen der Teilnehmer. Die Teilnahme ist kostenlos.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Weitere Infos erhalten Sie bei der: Verkehrswacht Lingen e. V., Franz Kleene, Von-Eichendorff-Str. 29, 49811 Lingen, Tel.: 0591 72890 oder 0171 7517970

Glosse über die Frau

Elf Leute hingen am Seil eines Hubschraubers. Es waren zehn Männer und eine Frau. Da das Seil nicht stark genug war, um alle zu halten, beschlossen sie, dass einer loslassen müsste, weil sonst alle abstürzen würden. Sie konnten sich nicht entscheiden, wer das sein sollte.

Schließlich hielt die Frau eine sehr berührende Rede und sagte, sie würde freiwillig loslassen, weil Frauen es gewohnt seien, alles für Männer aufzugeben, Männern alles zu schenken und nichts dafür zurückforderten.

Als sie fertig war, schauten alle Männer sie beeindruckt an und klatschten.

Im Februar erhielt Gerhard Hoffschroer das Bundesverdienstkreuz am Bande ENGAGEMENT GEWÜRDIGT

Oberbürgermeister Dieter Krone überreichte dem Lingener Gerhard Hoffschroer die Auszeichnung des Bundespräsidenten für sein Engagement im sportlichen Bereich, in der Kommunalpolitik und im Heimatverein. Drei Landräte, darunter Reinhard Winter und die Ehrenlandräte Josef Meiners und Hermann Bröring sowie rund 70 weitere Wegbegleiter, Freunde und Familie des neuen Bundesverdienstkreuzträgers konnte der Oberbürgermeister Dieter Krone im Heimathaus Laxten begrüßen.

„Dein Einsatz lässt sich mittlerweile schon in Jahrzehnten messen“, sagte Krone in seiner Laudatio. „Dein vielfältiger Einsatz, deine starke Persönlichkeit sowie deine Beständigkeit und Beharrlichkeit zeichnen dich aus.“ So habe Hoffschroer von 1972 bis 1984 sowie 1990 bis 1994 den SV Olympia Laxten geleitet. 1994 wurde er dann Vorsitzender und später Präsident des Kreissportbundes. In dieser Zeit habe er sich für viele Projekte im Bereich des Umweltschutzes und grenzüberschreitenden Sportbegegnungen verantwortlich gezeigt. Auch die Integration und Teilhabe von benachteiligten Kindern

– Anzeige –

und Jugendlichen sei ihm immer

ein Anliegen gewesen. Als Ortsratsmitglied und Ortsbürgermeister habe er zudem die Entwicklung Laxtens vorangetrieben. So sei die neue Ortsmitte maßgeblich auch seinem Verhandlungsgeschick zu verdanken. Im Heimatverein Laxten habe er sich für den Erhalt der Heimathauses und den Neubau einer Scheune eingesetzt. „Deine große Heimatverbundenheit und deine Gabe als Netzwerker zeichnen dich aus“, so Krone. „Unsere Stadt ist eine gute Stadt, weil sie Bürger wie dich hat.“ Hans-Gerd Strube dankte vor allem auch der Familie Hoffschroer, ohne deren Rückhalt dieses große Engagement nicht möglich gewesen wäre. „Du warst immer mit Herzblut bei der Sache und hast viele Spuren hinterlassen“, hob er hervor. Aber auch, wenn die Familie einen Anteil an dieser Ordensverleihung habe, so habe es im Leben von Gerd Hoffschroer immer zwei große Lieben gegeben: Die eine gelte seiner Frau, die andere seiner Heimat Laxten. So gelte für ihn in besonderem Maße der Satz aus einem Gedicht von Theodor Fontane „Der ist in tiefster Seele treu, der die Heimat liebt wie du.“

– Anzeige –





Im Zauber großer Melodien KONZERTABEND 18.06.2016

Das Lingener Männerquartett und das Königliche Symphonieorchester „Cecilia“ aus Hengelo laden alle Freunde von anspruchsvoller Musik aus Oper, Operette und Musical zu einem Konzertabend am 18. Juni 2016 um 19:30 Uhr in das Theater an der Wilhelmshöhe in Lingen ein.

Lassen Sie sich verzaubern unter anderem von den Klängen aus „My fair Lady“, „Phantom der Oper“ und „Westside Story“ aber auch aus „Fliegender Holländer“, „Nabucco“ oder „Fidelio“, „Hoffmanns Erzählungen“ sowie einem Udo-Jürgens-Medley.

Eric Even aus Enschede, Dirigent des Lingener Männerquartetts, und Daan Hillen aus Hengelo, Leiter des Königlichen Symphonieorchesters „Cecilia“, hatten die Idee zur Arbeit an diesem deutsch-niederländischen Konzert, deren Ergebnis auf zwei Veranstaltungen in Lingen und im September 2016 in Hengelo präsentiert wird. Nach mehreren Auftritten mit populärer Musik wechselt das Lingener Männerquartett mal wieder zu seinem klassischen Repertoire und unterstreicht damit seine zeitüberspannende thematische und gesangliche Vielseitigkeit. Entsprechend soll mit diesem Konzert eine breite musikalisch interessierte Zuhörerschaft verwöhnt werden. Der vierstimmige Männerchor gemeinsam mit einem virtuosen Symphonieorchester auf der Bühne des Theaters an der Wilhelmshöhe lädt alle Musikliebhaber aus Lingen und Umgebung zu einen Musikerlebnis der besonderen Art ein.

Karten im Vorverkauf (13 € Erw./11 € Schüler u. Studenten) bei der Tourist Info der Stadt Lingen (Tel.: 0591 9144-144) und an der Abendkasse (15 €/13 €).



MÄRZ 2016

- | | | |
|---------------|--|---|
| 01.03. | Yoga-Intensivschulung | 09:00 Uhr VHS für Senioren, Kurs-Nr. 2016F95670 |
| 01.03. | Seniorenmagazin | 18:30 Uhr ev1.tv |
| 05.03. | Lingener Hospiz e. V. – Infostand auf dem Wochenmarkt | 09:00 Uhr (vor der Markt-Apotheke) |
| 06.03. | Lingener Hospiz e. V. – Tag der offenen Tür | 14:00 Uhr, Universitätsplatz 1, Lingen |
| 10.03. | Fahrt zum Stiftsort Levern | 10:00 Uhr DHB mit Erlebnisführung, anschl. 70 Jahre Höltinghaus in Hille mit Modebummel, Treffpunkt Bahnhof/Emslandhallen, Anmeldung erforderl. |
| 10.03. | Seniorenkino „Familienfest“ | 13:30 Uhr GELingen e. V. |
| 12.03. | Lingen mal anders | 14:00 Uhr adfc Radtour 35 km, Treffpunkt: Bahnhof Lingen |
| 12.03./13.03. | Großer Flohmarkt mit Hausmannskost | 10:00 Uhr GELingen e. V. |
| 15.03. | Frühstück im Kolpinghaus | 09:00 Uhr DHB mit Vortrag von Frau Racherbäumer über Kräuter nach Hildegard von Bingen |
| 16.03. | Frauen um 60 | 15:00 Uhr VHS Kurs-Nr. 2016F16030 |
| 16.03. | Wenn die Blase blutet – das kann es bedeuten | 19:00 Uhr, Vortrag von Dr. Olaf Anselm Brinkmann, Chefarzt Urologie, Vortragsraum im Bonifatius Hospital, Wilhelmstr. 13 |
| 17.03. | Frauen um 60 | 09:30 Uhr VHS Kurs-Nr. 2016F16010 |
| | Frauen um 60 | 15:00 Uhr VHS Kurs-Nr. 2016F16020 |
| 28.03. | OsterHASENtour | 09:30 Uhr adfc Radtour 75 km, Treffpunkt: Bahnhof Lingen, Anmeldung bis 24.03.2016 |
| 29.03. | Seniorenmagazin | 18:30 Uhr ev1.tv |

APRIL 2016

- | | | |
|--------|---|---|
| 04.04. | Dem Gedächtnis auf die Sprünge helfen | 16:45 Uhr VHS Kurs-Nr. 2016F22080 |
| 07.04. | Computereinstieg 50plus – weiter gehts | 16:00 Uhr VHS Kurs-Nr. 2016F54161 |
| | Computereinstieg 50plus – weiter gehts | 16:15 Uhr VHS Kurs-Nr. 2016F54160 |
| 10.04. | 8. Grafschafter Anfietsen | 10:00 Uhr adfc Radtour 90 km, Treffpunkt: Bahnhof Lingen, Anmeldung bis 08.04.2016 |
| 12.04. | Fahrt nach Rastede zum Arzneimittelvertrieb Noveda | 08:00 Uhr DHB anschl. Blumenreich und Gartenpark Wiesmoor, Treffpunkt Bahnhof/Emslandhallen, Anmeldung erforderl. |
| 14.04. | PC-Lehrgang für Senioren | 11:45 Uhr in der Gesamtschule Emsland, Heidekampstr. 1, s. S. 21 |
| 14.04. | Seniorenkino „Unter Freunden“ | 13:30 Uhr GELingen e. V. |

- 19.04. **Frühstück im Kolpinghaus** 09:00 Uhr | DHB
Frau Heinen, 2. Bürgermeisterin, spricht mit uns
über brisante Themen
- 20.04. **Aqua-Gymnastik** 08:00 Uhr/ 08:45 Uhr | VHS
Kurs-Nr. 2016F96061/ Kurs-Nr. 2016F96066
- 23.04. **Oldenzaal und Rhododen-
dronlaan**, Radtour 60 km, Abfahrt ab ZOB Nord-
horn, Anmeldung bis 20.04.2016
- 24.04. **Emsland Anradeln 2016** 08:30 Uhr | adfc
3 versch. Radtouren, Anmeldung bis 20.04.2016
beim LWT Lingen Wirtschaft & Tourismus e. V.
- 26.04. **Fahrt zum Musical** | GELingen e. V.
„Das Phantom der Oper“ nach Oberhausen
- 26.04. **Seniorenmagazin** 18:30 Uhr | ev1.tv
- 30.04. **Maibaum aufstellen** 15:00 Uhr | GELingen e. V.
und Tanz in den Mai

MAI 2016

- 03.05. **Treff am Pöttemarkt** 10:00 Uhr | GELingen e. V.
mit Erbsensuppe sowie Kaffee und Kuchen
- 07.05. **Giethoorn – das grüne
Venedig/NL**, Radtour 80 km, Abfahrt in Zwart-
hius, am Carpool-Parkplatz am Havendijk,
Anmeldung bis 04.05.2016
- 11.05. **Seniorencampus** 16:30 Uhr
Raum KD0202
- 12.05. **Seniorenkino** 13:30 Uhr | GELingen e. V.
Titel wird noch bekanntgegeben
- 16.05. **Mühlentag** 10:00 Uhr | adfc
Radtour 75 km, Treffpunkt: Bahnhof Lingen
- 17.05. **Frühstück im Kolpinghaus** 09:00 Uhr | DHB
Referat über Geld und Haushalt, Herr Rudolph
spricht über Versicherungen
- 19.05. **Besuch in Giethorn** | GELingen e. V.
mit Grachtenfahrt, Kaffee, Kuchen u. Abendbrot
- 22.05. **Auf zum Spargelessen** 09:00 Uhr | adfc
Radtour 70 km, Treffpunkt: Bahnhof Lingen,
Anmeldung bis 15.05.2016
- 23.05. **Frühlingstour nach Emlich-
heim und Coevorden**, mit Herrn Dr. Eiyneck,
Treffpunkt Bahnhof/Emslandhallen, Anmeldung
erforderlich
- 24.05. **Seniorenmagazin** 18:30 Uhr | ev1.tv
- 29.05. **Sagensafari Teil IX** 10:00 Uhr | adfc
Radtour 60 km, Treffpunkt: Bahnhof Lingen,
Anmeldung bis 27.05.2016

JUNI 2016

- 01.06. **Herz aus dem Rhythmus – Therapie** 19:00 Uhr
von Herzrhythmusstörungen, Vortrag von Dr.
Rainer Hoffmann, Chefarzt Kardiologie, Vortrags-
raum im Bonifatius Hospital, Wilhelmstr. 13

- 03.06.– 10:00 Uhr | adfc
05.06. **Wir zieh'n ins Weserland...**
(3-Tage-Fahrt), Radtour 160 km, Treffpunkt: am
„Hotel Stadt Kassel“ in Rinteln, Anmeldung bis
29.04.2015
- 09.06. **Seniorenkino** 13:30 Uhr | GELingen e. V.
Titel wird noch bekanntgegeben
- 12.06. **Radtour durch's Hasetal** 10:00 Uhr | adfc
Radtour 70 km, Treffpunkt: Bahnhof Lingen,
Anmeldung bis 08.06.2016
- 14.06. **Fahrt zum Spargelhof Heuer** | GELingen e. V.
- 14.06. **Entdeckungsfahrt nach Bad** 08:00 Uhr | DHB
Salzuflen, mit Stadtführung u. v. m., Treffpunkt
Bahnhof/Emslandhallen, Anmeldung erforderl.
- 18.06. **Die Runde um Ootmarsum** | adfc
Radtour 75 km, Abfahrt ab „Tutenberg“, Ooste-
rijksweg, Vasse, Anmeldung bis 15.06.2016
- 18.06. **Im Zauber großer Melodien –** 19:30 Uhr
Konzertabend, Lingener Männerquartett u.
dem Königl. Symphonieorchester „Cecilia“ aus
Hengelo (siehe Seite 12)
- 21.06. **Frühstück im Kolpinghaus** 09:00 Uhr | DHB
mit Vortrag des Herrn Dr. Eiyneck „Das Arbeits-
feld der Frauenwelt“
- 21.06. **Seniorenmagazin** 18:30 Uhr | ev1.tv

Regelmäßige Termine

adfc | Ortsgruppe Lingen
Radlertreff im Kolpinghaus Lingen, Burgstraße 25: Klön-
abend – jeden 1. Mittwoch im Monat ab 20:00 Uhr; ver-
kehrspolitischer Dialog – jeden 3. Mittwoch im Monat um
20:00 Uhr

März–April: Samstagstouren – jeden Samstag um 14:00
Uhr Radtour in mittlerem Tempo in die nähere Umge-
bung, Treffpunkt: Bahnhof Lingen

März–Oktober: Jeden zweiten Sonntag im Monat um
14:00 Uhr gemütliche Nachmittagsfahrten für Jeder-
mann; jeden Montag um 14:00 Uhr gemütliche Radtour
– jew. Treffpunkt: Bahnhof Lingen

Aphasie Regional-Selbsthilfegruppe Lingen e. V.
Treffen: jeden Freitag im Monat um 15:00 Uhr in den
Jugendräumen der Johanneskirche Lingen

AWO

Seniorenclub: jeden Mittwoch um 13:00 bis 16:00 Uhr im
Falkenheim, Ludwigstr. 42, Lingen

Kostenlose Beratung im Sozialrecht: Jeden 2. Dienstag im
Monat um 14:30 Uhr in den Räumen der Lingener Tafel,
Langschmidtsweg 17a

Christ König Darne

Seniorenmesse: Einmal im Monat, Do. 08:30 Uhr

Rosenkranzgebet: Jeden Montag 15:30 Uhr

Senioren-gemeinschaft: Zusammenkünfte im Pfarrheim: i.
d. R. an jedem 2. Dienstag im Monat

DHB – Deutscher Hausfrauenbund | OV Lingen

Wander-/Fahrradgruppe: Jeden ersten Dienstag im Monat
um 14:00 Uhr ab Bahnhof bzw. den Treffpunkt aus der ört-
lichen Tageszeitung entnehmen

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Gymnastikgruppe: Jeden Mittwoch um 08:45 Uhr in der Tanzhalle Overberg-Schule

Klönnachmittag: Jeden ersten Donnerstag im Monat ab 15:00 Uhr im Café Professorenhaus

Don Bosco Damaschke

Senioren Gottesdienst: jeden 2. Donnerstag im Monat um 15:00 Uhr mit anschl. Kaffee und Unterhaltung

Gymnastikgruppe: Jeden 1. und 3. Montag von 15:00 bis 16:00 Uhr im Don Bosco Haus

DRK-Kreisverband Emsland e. V.

Freizeitgestaltung: Jeden Montag 15:00 Uhr im DRK-Heim – Gemütliches Beisammensein

Bewegungsprogramme – Training für Körper, Geist und Seele: Jeden Montag 09:00 Uhr und 09:45 Uhr – Wassergymnastik im Linus-Bad; jeden Mittwoch 09:30 Uhr – Tanzen in der Turnhalle Lengericher Str., Lingen-Laxten; jeden Dienstag 14:45 Uhr und 15:45 Uhr – Gymnastik, Bodengymnastik in der Turnhalle Bäumeistraße; jeden Mittwoch 09:00 Uhr, 10:15 Uhr sowie 11:00 Uhr – Sitzgymnastik im DRK-Heim; jeden Donnerstag 14:30 Uhr – Sitzgymnastik, St. Josef Kirchengemeinde, Lingen-Laxten

GELingen e. V.

Offener Treff (wöchentlich): Mittwochs 09:00 Uhr, freitags 15:00 Uhr, samstags 09:00 Uhr

Offener Treff mit Programm (wöchentlich): montags 14:30 Uhr – Doppelkopf; dienstags 15:00 Uhr – Kreative Runde, 16:00 Uhr – Übungen zur Sturzprävention; mittwochs 14:30 Uhr – Spielenachmittag/Kartenklopper Club; donnerstags 10:00 Uhr – Denksport, 14:30 Uhr – Mobiler Einkaufswagen (in Kooperation mit den Maltesern); freitags 12:00 Uhr – Mittagstisch, 15:00 Uhr – PC-Sprechstunde, 16:00 Uhr – Internet-Café

Kurse (wöchentlich): Montags 13:00 Uhr – Englisch für Fortgeschrittene

Veranstaltung einmal im Monat: Jeden 2. Donnerstag 13:30 Uhr – Seniorenkino im Filmpalast Cine-world; jeden 1. Samstag ab 12:00 Uhr – Schlemmersuppe; jeden 2. Samstag ab 14:30 Uhr – Bingo; jeden 3. Samstag ab 09:00 Uhr – Großes Frühstücksbuffet; jeden 4. Samstag ab 12:00 Uhr – Mittagstisch der Saison

Sprechstunde der Seniorenkümmerer: Dienstags 11:30 Uhr in der Ortsverwaltung Altenlingen, 14:30 Uhr beim Malteser Hilfsdienst, Lengericher Str. 39; donnerstags 15:00 Uhr in den Vereinsräumen Gelingen e. V., Burgstr. 20

Heimatverein Darne

Seniorentanz „Sachte an“: Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat im Saal des Pfarrheims

Lingener Briefmarkensammler e. V.

Briefmarkentausch: Jeden 2. Sonntagvormittag im Monat (außer September) bis 12:00 Uhr im Saal „Klaas-Schaper“

Lingener Hospiz e. V.

Trauercafé: Jeden 1. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr in den Räumen des Hospizvereins, Universitätsplatz 1

Gruppe „Seniorenfreizeit“

Offener Treff: Jeden 1. Samstag im Monat von 10:00 bis 15:00 Uhr im Mehrgenerationenhaus

Fahrt ins Blaue: Jeden 3. Dienstag im Monat mit Kaffee und Kuchen, Anmeldung ab 18:00 Uhr bei Fr. Janßen, Tel. 0591 73283

Skatclub „Herz Bube“

Übungsabende (auf Anfr.): Gastspieler herzlich willkommen

St. Alexander Schepsdorf

Seniorengruppe: Jeden 3. Mittwoch um 15:00 Uhr

St. Bonifatius Lingen

Seniorengruppe: Jeden Mittwoch von 15:00 bis 17:30 Uhr

St. Gertrudis Bramsche

Seniorengruppe: Treffen s. Programmheft oder auf Anfrage
Herz-Jesu-Freitage: jeden 1. Freitag im Monat
 Begegnung beim Frühstück mit geistlicher Begleitung

St. Marien Brögbern

Gymnastikgruppe: Jeden 2. und 4. Dienstag von 15:00 bis 16:00 Uhr im Pfarrheim

„Wohncafé“ im MGH, Interessengruppe

Treffen: jeden 3. Montag im Monat in den Räumen des MGH Lingen, Frühstück um 10:00 Uhr, Beginn der Gruppe: 10:30 Uhr

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen unter:

adfc | Ortsgruppe Lingen | www.adfc-emsland.de

Aphasie Regional-Selbsthilfegruppe Lingen e. V. | Ansprechpartner: Gerda Siebert | Tel. 05907 659

AWO | im Falkenheim | Ludwigstr. 42 | Tel. 05907 370

Christ König Darne | Kath. Pfarrgemeinde | Tel. 0591 51465

DRK-Kreisverband Emsland e. V. | Jahnstr. 2-4 | Tel. 0591 800033-10

DHB – Deutscher Hausfrauenbund | OV Lingen | Tel. 0591 64107 oder Tel. 0591 4054

EA | EmslandArena | Lindenstraße | Tel. 0591 91295-0

EH | Emslandhallen | Lindenstr. 24a | Tel. 0591 91295-0

GELingen e. V. | Burgstr. 20 | Tel. 0591 97787194

HV Darne | Heimatverein | Tel. 0591 47688

H IV | Halle IV | Kaiserstr. 10a | Tel. 0591 91512-90

Joh.-Kirche | Johanneskirche | Ev. luth. Gemeinde Lingen | Loosstraße 37 | Tel. 0591 91506-13

KF | Kulturforum St. Michael | Langschmidtsweg 66a | Tel. 0591 9140-111

Lingener Briefmarkensammler e. V. | Vereinslokal „Klaas-Schaper“ | Frerener Str. 37 | Tel. 0591 53555 | www.lingener-briefmarkensammler.de

Lingener Hospiz e. V. | Universitätsplatz 1 | Tel. 0591 831647 | Mobil: 0160 6864303 | www.lingener-hospiz.de

LWT | LWT GmbH | Neue Straße 3a | Tel. 0591 9144-142

MGH Lingen | Mehrgenerationenhaus | Mühlentorstraße 6 | Tel. 0591 9101880

MHD | Malteser Hilfsdienst | Lengericher Straße 39 | Tel. 0591 610590

Skatclub „Herz Bube“ | Vereinslokal „Klaas-Schaper“ | Frerener Str. 37 | Tel. 0591 9778615 | www.herzbube-lingen.de

Seniorenkino | Filmpalast Cine-World | Willy-Brandt-Ring 40 | Tel. 0591 9661600

Stadt Lingen | Elisabethstraße 14-16 | FD Soziales | Tel. 0591 9144-520

St. Gertrudis Lingen-Bramsche | Seniorengemeinschaft | Tel. 05906 436

TW | Theater an der Wilhelmshöhe | Willy-Brandt-Ring 44 | Tel. 0591 64554

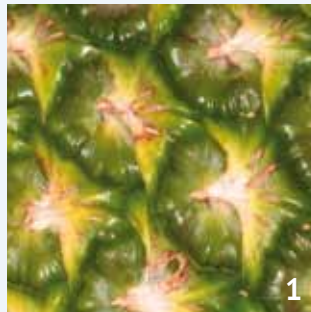
VHS | Volkshochschule Lingen gGmbH | Am Pulverturm 3 | Tel. 0591 91202-0 | Anmeldung bei der VHS, Uhrzeiten etc. entnehmen Sie bitte dem aktuellen Programmheft

– Anzeige –

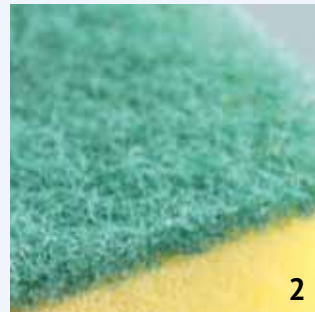
Wer erkennt es?

UNTER DIE LUPE GENOMMEN

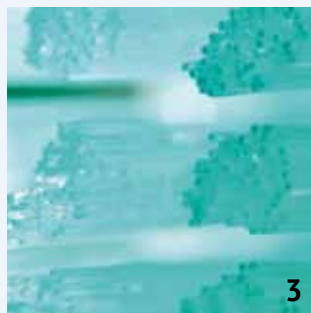
Was wurde hier so stark vergrößert?



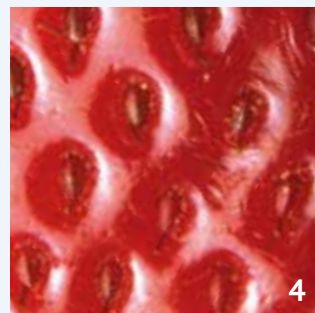
1



2



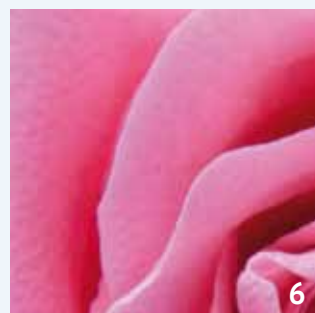
3



4



5



6

Fotos © pixabay.com

– Anzeige –

Die Lösungen können Sie an Herrn Erwin Heinen, Seniorenberater der Stadt Lingen, Elisabethstr. 14-16, 49808 Lingen oder per E-Mail an: e.heinen@lingen.de, Tel.: 0591 9144-520, mit dem Betreff: „Seniorenzeitung-Rätsel“ senden. Zu gewinnen gibt es einen Gutschein im Wert von 17,80 Euro gestiftet von N8 Café.

Einsendeschluss ist der 15.05.2016.



Lösung des letzten Rätsels (Wortschlangen)

- 1) Autogramm 2) Kaninchen 3) Bewölkung
4) Nachricht 5) Geschmack 6) Beschluss



Bild © pixabay.com

Der Gewinner ist **Herr Franz Heitmann aus Lingen (Ems)**. Er hat zwei Theaterkarten gewonnen, gestiftet vom Fachbereich Kultur der Stadt Lingen. Herzlichen Glückwunsch!

Lebenswege ...

MICHAEL SÄNGER

Am 19. Januar dieses Jahres interviewten wir, Hajo Wiedorn und Heinz-Gerd Roters vom



Redaktionsteam der Lingener Drehscheibe, den Leiter des Lingener Marionettentheaters, Herrn Michael Säger, im Theaterpädagogischen Zentrum in Lingen.

In diesem Interview wollten wir mehr über Herrn Säger und das Marionettentheater erfahren.

Michael Säger ist 70 Jahre und seit 1986 in Lingen. Hat Theologie studiert, war Pastor einer reformierten Kirchengemeinde und Lehrer für evangelische Religion am Gymnasium „Johanneum“. Man könnte sagen: „Michael Säger lässt die Puppen tanzen!“ Mit großer Leidenschaft und sehr viel Eigeninitiative hat er dieses Marionettentheater gegründet, und von 1988 bis heute zu dem gemacht, was wir am Tag unseres Interviews erleben konnten.

Herr Säger führte uns direkt in den Zuschauerbereich seines Theaters. Wir waren sofort von der ganz besonderen Atmosphäre in dieser Räumlichkeit angetan. Durch die rote Farbgestaltung und der dazu passenden Dekoration strahlt dieser Raum, der nur über zwanzig Sitzplätze verfügt, etwas Anheimelndes und Intimes aus. Ganz besonders möchten wir dabei den Bau der Bühnenbilder in ihrer stilvollen und farblichen Gestaltung erwähnen.

Herr Säger berichtete uns über die interessante Geschichte und Entwicklung des Theaters.

Das Theater, so wie es der Betrachter heute erlebt, wurde in den Jahren 1988–1992 von Michael Säger erbaut, der außer den Marionetten im Wesentlichen alles selber hergestellt hat.

Das Theater war zunächst als kleines Kellertheater für private Gäste geplant. Nach einem Umzug in ein eigenes Haus fehlte es dort an geeignetem Platz, das Theater musste deshalb in seine Einzelteile zerlegt werden und vier Jahre in Umzugskartons einen Dornröschenschlaf halten.

Im Jahre 1996 bot die damalige 1. Vorsitzende des

Kulturkreises „Impulse“ in Freren, Mariele Fasselt, dem Theater ein neues Domizil in den Räumen des Kulturzentrums „Alte Molkerei“ an. Es entstand das Marionettentheater Freren mit nur 13 Zuschauerplätzen. Ab 1997 spielte Michael Säger dort mit drei weiteren Spielern die Puppenspiele „Don Juan“ oder „Der steinerne Gast.“ Inzwischen kam bis 2010 alle zwei Jahre eine Neuinszenierung hinzu. Klassiker wie z. B. „Dr. Fausts Höllenfahrt“ sowie zwei Mozartopern „Die Entführung aus dem Serail“ und „Die Zauberflöte.“ Dreizehn Jahre später fiel am 09. Juni 2009 nach 402 Vorstellungen in Freren zum letzten Mal der Vorhang.

Die Stadt Lingen bot dem Theater an, in das neu-renovierte Theaterpädagogische Zentrum im historischen Professorenhaus umzuziehen. Der Theaterraum wurde völlig neu gestaltet und bietet ca. 20 Besuchern Platz.

Dieses Angebot wurde gerne angenommen.

Der Umzug erfolgte, und nach Fertigstellung aller notwendigen Arbeiten konnten die ersten Vorstellungen im Jahr 2010 beginnen.

Das Lingener Marionettentheater hat sich inzwischen zu einem festen Begriff in der Lingener Kulturszene entwickelt. Seine Darbietungen sind so beliebt und begehrt, dass die wöchentlichen Vorstellungen (jeden Freitag) schon für zwei Jahre im Voraus ausgebucht sind.

Zum heutigen Repertoire gehören die Stücke: „Pfalzgraf Siegfried und die schöne Genoveva“, „Don Juan“ und „Der steinerne Gast“, „Prinz Rosenrot und Prinzessin Lilienweiss“, „Die Entführung aus dem Serail“, „Dr. Fausts Höllenfahrt“, „Die Zauberflöte“, „Der Balbier von Sevilla“, „Was ihr wollt.“ Das Team – Marionettenspieler/innen: Frauke Kröger, Marlene Siefke-Korte, Brigitte Koring, Ulrike Bredenbröcker; Beleuchtung und Tontechnik: Bennet Becker, Tino Böhmer, Christian Forsting; Gesamtleitung: Michael Säger.

Hajo Wiedorn u. Heinz-Gerd Roters



Lebenswege ...

RUDOLF GREIFF

Zeitzeugen des zweiten Weltkrieges werden immer weniger. Einer dieser Zeitzeugen ist Rudolf Greiff. Er ist am 28.6.1928 in St. Annaberg/Oberschlesien geboren. St. Annaberg/Oberschlesien ist ein Wallfahrtsort, bestehend aus der Basilika, dem Kloster und 48 Kreuzwegkapellen. Viele Wallfahrten werden jedes Jahr dort gefeiert, an denen Rudolf Greiff und seine Frau Helen oft teilnahmen.

In Oberschlesien waren die Winter immer sehr kalt und brachten viel Schnee. Mit sechs Jahren bekam der kleine Rudolf deshalb schon seine ersten 90 cm langen „Rutscher“. Rudolf ging acht Jahre in die Volksschule und mit 14 Jahren in die Lehre zum Chemielaborant in den Schaffgotschen Werken. Es war eine Kokerei und Hydrierwerk, wo aus Steinkohle Benzin gemacht wurde. Schon in jungen Jahren vereinnahmten die Nazis die Jugend und auch Rudolf. Mit zehn Jahren wurde er beim Jungvolk (Pimpfe) verpflichtet und ab 14 Mitglied in der Fliegerhitlerjugend. Das Fliegen begeisterte den jungen Annaberger. Er schaffte auch die Flugscheine, aber wegen des Benzinmangels konnten die Segelflugzeuge zu dieser Zeit schon nicht mehr mit Zugmaschinen hochgezogen werden. Da war Muskelkraft gefordert. Anfang 1945, gerade 16 ½ Jahre alt, wurde er bewaffnet und in den Arbeitsdienst verpflichtet. Jetzt begann eine unglaubliche Odyssee des jungen Annabergers.

Der Arbeitsdienst war in Genthien stationiert. An einem Morgen Ende April 1945 hieß es plötzlich antreten. Es sollte Richtung Ratenow marschiert werden. Die Jungs merkten bald, dass etwas in der „Luft“ lag. Der Zugführer hatte sich bereits abgesetzt und die Kompanie sich selbst überlassen. Die Russen kämpften um Berlin und man rechnete damit, dass bald die Sowjets von Osten kommen würden. Das Ziel hieß Elbe. Die Nacht wurde in einer Scheune verbracht. Morgens stellte Rudolf fest, dass außer ihm nur noch zwei Kameraden da waren. Ein Kamerad machte den Vorschlag, sich zum elterlichen Bauernhof durchzuschlagen. Gesagt, getan. Aber auch dort herrschte bereits Aufbruchstimmung und es ging auf die Flucht in Richtung Elbe. Dort hatten die Amerikaner einen Fährbetrieb eingerichtet um die eigenen Truppen westlich über die Elbe zu bringen. Auch die Jungs erreichten glücklich das westliche Ufer, doch wurden sie als Gefangene auf einem

größeren Bauernhof inhaftiert.

Da die Amis auch die spätere DDR verlassen mussten, wurden alle



Gefangenen den Engländern übergeben, die sie dann bis nach Wolfsburg brachten. Dort wurden sie aus der Gefangenschaft entlassen. Rudolf stand alleine in Wolfsburg. Er schlug sich bis Magdeburg durch, um seine ebenfalls geflüchtete Familie zu finden. Vergeblich! Er hatte tagelang kaum etwas gegessen. Um Essen zu können, benötigte man Lebensmittelkarten. Die bekam man aber nur, wenn man Arbeit hatte. Deshalb meldete er sich in Magdeburg bei der Stadt an. Als Arbeitsstelle wurde ihm ein Bauernhof zugewiesen und er arbeitete als Erntehelfer. Dann ging er in den Magdeburger Tiefbau. Per Zufall traf Rudolf dort ehemalige Nachbarn, die ihm erzählten, dass seine Eltern in Bayern lebten. Auf nach Bayern! Auf Umwegen über Han-Münden schafft er es zu seiner Mutter und Geschwister in die Nähe von Augsburg zu kommen. Dann macht Rudolf seinen größten Fehler, wie er es nannte. Die Reichsbahn hatte für die heimkehrenden Polen eine Direktverbindung in seine Heimat eingerichtet. Die Neugierde trieb ihn und seine Familie über die Tschechei nach Annaberg. Nur mal schauen. Aber oh Schreck, es durfte nur noch polnisch gesprochen werden. Es gab keine Arbeit und man ließ niemanden wieder ausreisen. Das Schlesien an Polen fallen würde, ahnte noch keiner.

In einem Labor in Gleiwitz bekam Rudolf endlich Arbeit. Dort lernt er auch seine jetzige Frau kennen. 1953 heirateten sie. Nach zehn Jahren Aufenthalt durften sie ausreisen und endlich Polen verlassen. Sein Vater arbeitete damals in Meppen bei der Justiz. So führte der Weg ins Emsland. Wegen seiner guten Laborkenntnisse erhielt Rudolf eine Anstellung bei der „Deutschen Schachtbau“ (heute „ENGIE“) in Lingen und seine Frau Helen arbeitete in einer Apotheke.

Seit 62 Jahren sind Helen und Rudolf glücklich verheiratet. Das Ehepaar Greiff ist froh, wenn es wieder mal nach Annaberg fahren kann um dort an einer Wallfahrt teilnehmen zu können und um Verwandte wiederzusehen.

Walter Ahlrichs



Ausverkauftes Haus beim Seniorennachmittag

SENIORENKARNEVAL

Ende Januar fand bei Klaas-Schaper der Seniorennachmittag der Stadt Lingen in Zusammenarbeit mit der Karnevalsvereinigung Lingen e. V. statt. Vor ausverkauftem Haus marschierten die Lustigen Musikanten aus Lingen-Brögbern unter der Leitung von Michael Stach ein. Mit Schunkelliedern wurde das Publikum schon einmal auf das anstehende Karnevalsprogramm eingestimmt. Pünktlich um 15:11 Uhr eröffnete die Präsidentin des KVL die Veranstaltung.

Nach dem Einmarsch der Aktiven und Vorstellung des diesjährigen Prinzenpaares der KVL Prinz Franz-Josef I. und seine Lieblichkeit Prinzessin Renate I. las das Prinzenpaar gemeinsam die Proklamation vor. Ein kurzweiliger Seniorennachmittag mit viel Spaß wurde garantiert. Es folgte das Grußwort in Reimform der Stadt Lingen (Ems) durch die 2. Bürgermeisterin Monika Heinen. Besonders begrüßt wurden noch Frau Annette Wintermann als Ausschussvorsitzende der Stadt für Familie und Soziales sowie Herr Johannes Manemann als Vorsitzender der Seniorenvertretung in der Stadt Lingen. Ein buntes Rahmenprogramm mit Gesang, Büttreden und Tanz durch die Funkenmarichen des KVL machten den Nachmittag zu einem karnevalistischen Erlebnis bei Kaffee und Kuchen. Der Saal war wieder ausverkauft. Die rund 350 Besucher waren rundum mit dem diesjährigen Seniorennachmittag zufrieden.

Silvia Lammers, KVL

Wer morgens verknittert aufwacht, hat den ganzen Tag Zeit, sich zu entfalten.

Sprichworte

Selbstgespräche haben den Vorteil, dass einem niemand widerspricht!

Mehr Sicherheit für Ihre vier Wände EINBRUCHSCHUTZ

Seit 19.11.2015 gibt es über die KfW-Bank neue verbesserte Förderungen für einbruchssichernde Maßnahmen.

Steckbrief
Einbruchschutz

KfW
Bank für Sozialwirtschaft

Ihr Nutzen
Über das Programm Altersgerecht Umbauen (159/455) fördern wir vielfältige bauliche Maßnahmen zum Einbruchschutz.

Wer wird gefördert?
Jeder, der in den Einbruchschutz einer bestehenden Wohnimmobilie investiert.

Was wird gefördert?
- Einbau und Nachrüstung einbruchhemmender Haus- und Wohnungseingangstüren (z. B. Türstöße, Mehrschwenkverschlüsse mit Sperrriegel, Einbruchschlösser, Gegensprechanlagen)
- Einbau von Nachrüstsystemen für Fenster (z. B. Pfälzschermagazine, dringehemmt Fensterriegel) im Programm Energieeffizient Sanieren – Kredit/Zuschuss (Nr. 151/152/430) wird der Einbau einbruchssicherer Fenster, Balkon- und Terrassentüren gefördert.
- Einbau einbruchhemmender Gitter und Rollläden
- Einbau von Einbruch- und Überfallmeldeanlagen (z. B. Kamerasysteme, Personenerkennung im Haus- und Wohnungsbereich, intelligente Türschlösser mit personalisiertem Zutrittsrecht)
- Baugeländete Assistenzsysteme (z. B. Bild-, Gegensprechanlagen), baugeländete Not- und Rufsysteme, Bewegungsgelände)
Bei allen Maßnahmen sind die technischen Mindestanforderungen einzuhalten. Die Arbeiten sind durch ein Fachunternehmen auszuführen.

Wie und in welchem Umfang wird gefördert?
Bis zu 100 % der förderfähigen Investitionskosten einschließlich bestimmter Nebenkosten
Finanzierung als Kredit (Altersgerecht Umbauen – Kredit (159))
- maximaler Kreditbetrag 50.000 Euro pro Wohneinheit
- Stellen Sie Ihren Antrag bei einem Finanzierungspartner Ihrer Wahl, bevor Sie mit dem Umbau beginnen.
Finanzierung als Zuschuss (Altersgerecht Umbauen – Investitionszuschuss (455))
- bis 1.500 Euro Zuschuss pro Wohneinheit
- Stellen Sie Ihren Antrag direkt bei der KfW, bevor Sie mit dem Umbau beginnen.
Nicht gefördert werden Umschulungen bestehender Kredite. Nachfinanzierungen bereits begonnener oder schon abgeschlossener Vorhaben, Ferien- und Wochenendhäuser sowie gewerblich genutzte Flächen.

Welche weiteren Förderprogramme gibt es?
Nutzen Sie das Programm Altersgerecht Umbauen parallel zum Einbruchschutz für Maßnahmen zur Barrierefreiheit. Arbeiten zur energetischen Sanierung können Sie über das Programm Energieeffizient Sanieren als Kredit (151, 152) oder Zuschuss (430) finanzieren. Eine Kombination mit anderen Zuschüssen und Zuzügen ist ebenfalls möglich.
Ausführliche Informationen zu den Programmen und deren Kombinationsmöglichkeiten finden Sie unter: www.kfw.de/159 (Kredit) oder www.kfw.de/455 (Zuschuss).

Brexit: 110015 • Bestellnummer: 000 000 3302
400 • Ferngespräche: 24 h • 0800 7431-1 • Fax: 080 7431-2004 • www.kfw.de
Hilfen: Tel: 0800 530002 (Zentrale) • Fax: 080 7431-2002

159
Kredit

455
Zuschuss

Um sich einen Zugang zu Häusern und Wohnungen zu verschaffen, haben Einbrecher oft ein leichtes Spiel. Die meisten Wohnungen und Häuser sind nicht gut gegen Einbrüche geschützt.

Durch das Aufhebeln eines

Fensters oder durch das Einschlagen der Fensterscheibe ist der Eintritt für Täter schnell hergestellt und der Einbruch perfekt. Die Zahl der Einbrüche in Deutschland nimmt stetig zu.

Für die Umsetzung einzelner Maßnahmen können Sie die Förderprodukte der KfW nutzen – kombinieren Sie Maßnahmen der Energie- und Barriere-reduzierung mit dem Einbruchschutz.

So zeigen Sie Einbrechern die rote Karte:

- Einbruchhemmende Haus- und Wohnungstüren
- Einbau eines Querbügels

- Einbruchhemmende Fenster und Fenstertüren
- Fenster mit Gittern
- Alarmanlage und Beleuchtung
- Außenbeleuchtung
- Überprüfung von Besuchern

Wenn Sie Interesse an der Förderung haben und genau wissen möchten, wie Sie den Antrag stellen müssen, dann wenden Sie sich bitte direkt an die KfW Bank unter der **kostenfreien Servicenummer 0800 539 9002** oder im Internet unter www.kfw.de.

– Anzeige –

LiLi – DIE LINIE FÜR LINGEN

www.lili-bus.de



LiLi-Busfahrplan

	Linie 11	ZOB - Damaschke - Brögbern
	Linie 21	ZOB - Stroot - Gauerbach
	Linie 31/131/132	ZOB - Ramsel - Baccum
	Linie 41	ZOB - Darne - Bramsche
	Linie 60	ZOB - Reuschberge - Schepsdorf - Reuschberge - ZOB
	Linie 71/171	ZOB - Altenlingen - Holthausen/Biene
	Linie 74	ZOB - Telgenkamp - Heukampstannen - ZOB
	Linie 101	ZOB - Goosmanns Tannen - Clusorth-Bramhar ZOB = Zentrale

Lebensqualität im Alter erhalten

DEUTSCHES SPORTABZEICHEN

Nun ist das alte Jahr Geschichte und das Neue Jahr hat eisig begonnen. Es ist an der Zeit, die guten Vorsätze, die man sich vorgenommen hat, zu realisieren.

Man könnte ja eventuell mal darüber nachdenken, das Deutsche Sportabzeichen abzulegen.

Auch für Senioren gibt es Bedingungen, die bei einigermaßen stabilen Gesundheitsverhältnissen, durchaus zu schaffen sind. Im Emslandstadion sind an jedem Montag, ab etwa Mai, Sportabzeichenprüfer anwesend, die jedem Interessierten Auskunft geben können, insbesondere über die Bedingungen.

Auch besteht die Möglichkeit, unter Anleitung der langjährig erfahrenen Prüfer für das Sportabzeichen zu trainieren.

Versuchen Sie es doch einmal und sehen Sie sich das Ganze selbst einmal an.

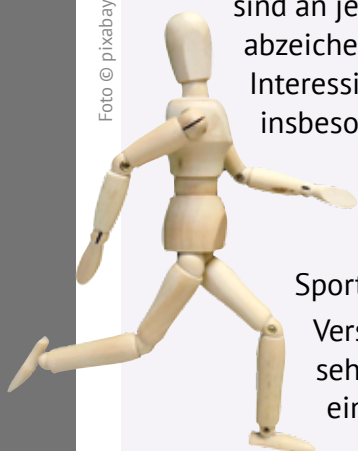


Foto © pixabay.com

Nimm Deine Herausforderung an!
Teile Deinen Erfolg: #Sportabzeichen

Die Trainings- und Abnahmezeiten für die Leichtathletikübungen sind jeden Montag, ab etwa Mai, im Emslandstadion von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr. Im Stadion Darne von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr.

Die Termine für das Schwimmen und das Radfahren werden jeweils in der örtlichen Presse bekanntgegeben. Die Termine können aber auch bei den Prüfern erfragt werden.

Lassen Sie sich einfach mal sehen – vielleicht geht dann alles wie von selbst!

Wilfried Schiffer

– Anzeige –

Schüler unterrichten Senioren

PC-LEHRGANG FÜR SENIOREN

Am Donnerstag, den 14. April 2016 startet wieder um 11:45 Uhr ein PC-Lehrgang für Seniorinnen und Senioren in der Gesamtschule Emsland, Heidekampstr. 1 in Lingen.

Unter dem Motto „Schüler unterrichten Senioren am PC“ wird den älteren Interessierten an den neuen Medien der Umgang mit dem Laptop, I-Pad oder I-Phone erklärt. Die neuen Kommunikationsmöglichkeiten wie Internet, E-Mail, Facebook, Whatsapp usw. sind auch in der Welt der älteren Bürgerinnen und Bürger nicht mehr wegzudenken. Der Lehrgang ist eine Gemeinschaftsveranstal-



tung der Gesamtschule Emsland, der Seniorenvertretung der Stadt Lingen (Ems) und der Aktion „N21“ der Sparkasse Emsland.

Da nur begrenzt Plätze zur Verfügung stehen, ist eine verbindliche Anmeldung bis zum 31. März bei Walter Ahlrichs, Tel. 0591 75375, erforderlich.

Gedächtnistrainerin Helga Kruppik

GANZHEITLICHES GEDÄCHTNISTRAINING

Eine Gruppe trifft sich dienstags von 9:30 Uhr bis 10:30 Uhr im Gemeindehaus, Bäumeistraße 16. Die andere Gruppe trifft sich dienstags von 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr im Gemeindehaus, Loosstraße 37.

Die Wahrnehmung lässt im Alter nach und braucht immer wieder neue Reize. Konzentration und Merkfähigkeit sind die wichtigsten Voraussetzungen für die Lernfähigkeit. Gedächtnistraining ist ein harmonisches Zusammenspiel verschiedener Komponenten.

In erster Linie sind unsere 12 Trainingsziele:

Assoziatives Denken, Denkflexibilität, Formulierungsfähigkeit, Konzentration, Merkfähigkeit, Zusammenhänge erkennen, Logisches Denken, Urteilsfähigkeit, Strukturieren, Wortfindung, Wahrnehmung, Fantasie und Kreativität.

Das Gedächtnistraining bezieht verschiedene Bewegungselemente ein: leichte gymnastische Übungen mit Musik, Sitztänze, Fingerübungen, Überkreuz-Bewegungen zur Aktivierung beider Hirnhälften. Natürlich kommen auch die zwischenmenschlichen Beziehungen nicht zu kurz.

Wer teilnehmen möchte, sollte etwas Zeit, Interesse und **Motivation** mitbringen. Zur Auswahl stehen die verschiedensten Übungen, die nicht einzeln jede für sich stehen, sondern miteinander vermischt und untereinander verbunden sind.

Das Ganzheitliche Gedächtnistraining (GGT) spricht alle Altersklassen an und wird auf die

Teilnehmer zugeschnitten. GGT möchte **Interesse wecken**, das Üben soll Spaß machen und Erfolge sollen zu spüren sein. Ein besonderes Augenmerk wird auf die rechte Gehirnhälfte gelegt. In der rechten Hemisphäre haben Emotionen, Bilder, Kunst, Musik, Raum, Fantasie und Kreativität ihren Platz. Im Erwachsenenalter werden diese Funktionen oft vernachlässigt.

Das GGT aktiviert den gesamten Organismus und hebt das Wohlbefinden. In Verbindung mit einer ausgewogenen Ernährung und einer gesunden Lebensweise steigert es die Lebensqualität.

Nun noch eine kleine Herausforderung, jedes Wort ist rückwärts geschrieben:

eniE enielk tiehsieW.

elhäzrE rim sawte, dnu hci edrew se nessegrev.

egieZ rim sawte, dnu hci edrew hcim thcielleiv nrennire.

egilieteB hcim, dnu hci edrew se nehetsrev.

(Konfuzius)

Viel Spaß, wir sehen uns,
Ihre Helga Kruppik
Gedächtnistrainerin

Quellennachweis: Gaby Gill,
Bundesreferentin des GGT,
Bundesverband Ganzheitliches
Gedächtnistraining



Seniorenvertretung der Stadt Lingen (Ems)

FAHRT IN DIE NIEDERLANDE

Fünfundfünfzig Senioren aus Lingen begaben sich auf eine informative Fahrt in unser Nachbarland. Wenn wir nach Holland fahren, so denken wir zuerst an Fahrräder, Holzschuhe, eine Landschaft mit grünen Wiesen und Grachten, schwarz-weißen Milchkühen sowie an eine „Meisje“ mit ihrer traditionellen weißen Haube auf dem Kopf, die Käse verkauft. Die Niederlande lernten wir auf unserer Fahrt aber auch als Standort von bekannten Dienstleistungs- und Industrieunternehmen kennen.

Unser Reiseleiter hatte eine gute Mischung aus modernen Städten mit atemberaubender Hochhausskyline und traditionellen Ortschaften, wie im Bilderbuch beschrieben, ausgesucht. Unser erstes Ziel war das einzigartige Wasserdorf Giethoorn. Vom Boot aus erkundeten wir auf romantischen Grachten die blumenreichen Gärten und die mit Reet gedeckten Häuser. Weiter ging es nach Delft. Es ist eine der ältesten Städte der Niederlande mit romantischen Grachten und Gebäuden. Bekannt wurde die Stadt durch das berühmte „Delfter Blau“. Wir waren dabei, als das Porzellan modelliert und bemalt wurde. Am nächsten Tag ging es nach Den

– Anzeige –



Haag. Dort ist der Sitz des Parlaments und Standort von geschichtsträchtigen Gebäuden wie dem Friedenspalast unter anderem mit dem internationalen Gerichtshof (ICC) und den Königspalästen. Wir konnten dabei sein, wie ein verurteilter afrikanischer Mörder um ein milderes Urteil bat. Tag für Tag tauchten wir immer mehr in die vielseitige Geschichte der Niederlande ein. Nur ein paar km sind es von Den Haag bis zum mondänen Seebad Scheveningen. Die Saison ging dem Ende entgegen. Trotzdem konnten wir uns einen Überblick von den vielen Strandgebäuden und der imposanten Seebrücke verschaffen.

Nach dem Abstecher an die Nordsee hieß das Reiseziel Amsterdam, die quirlige Hauptstadt mit engen Gassen, vielen Grachten, berühmten Museen und unzähligen Fahrradfahrern. Die „Drahtesel“ bevölkerten auf besonders ausgewiesenen Fahrradwegen den Stadtverkehr.

Am 4. Tag unserer Reise machten wir Station in Rotterdam. Die Stadt ist eine junge lebendige Weltstadt, bekannt wegen ihres gigantischen Hafens, den wir bei einer Hafenrundfahrt erkundeten. Während des letzten Weltkrieges wurde die Stadt 1940 bombardiert und stark beschädigt. Die bis zu 7 m unter dem Meeresspiegel liegende Stadt ist großzügig von gewagten Gebäuden geprägt. Es wird auch als Manhattan an der Maas bezeichnet. Zum Abschluss der Reise brachte der letzte Tag noch einen weiteren Höhepunkt. Im krassen Gegensatz zu der Weltstadt Rotterdam, sind die Fischerdörfer Volendam und Edam an der Züidersee romantisch und verträumt. Der Abschlussdeich hatte die Fischer arbeitslos gemacht. Die Familien haben das Beste daraus gemacht. Sie haben ihre Häuser fein hergerichtet und sich dem Tourismus verschrieben. Erhalten geblieben sind so die kleinen Fischerdörfer mit engen Gassen und kleinen Häusern. Hier floriert der Tourismus. Käsereien, Geschenkboutiquen und Straßencafés locken mit Angeboten.

Die ereignisreiche und interessante Fahrt hat uns viele Informationen und Neuigkeiten über unsere Nachbarn gebracht. Im kommenden Jahr möchten alle wieder mitfahren.

Text und Fotos Walter Ahlrichs

Gemeinschaft statt Einsamkeit im Alter

WOHNCAFÉ

Die meisten Menschen wünschen sich so lange wie es geht aktiv, fit und gesund zu altern. Sind die Kinder und Enkel weit weg, ist der Partner oder die Partnerin vielleicht nicht mehr da, dann ist die Vorstellung allein zu sein mit den wenigen Perspektiven – Heim oder betreutes Wohnen – nicht für jede und jeden ein erstrebenswertes Ziel. So hat sich, angeschoben durch das Projekt „älter-bunter-weiblicher – Wir gestalten Zukunft!“ des niedersächsischen Sozialministeriums in Zusammenarbeit mit der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten, die Interessengruppe „Wohncafé“ gebildet.

Diese noch offene Gruppe trifft sich jeden 3. Montag im Mehrgenerationenhaus in Lingen um sich über alternative Wohnformen im Alter auszutauschen. Das Wohncafé bietet eine gute Gelegenheit um sich zu „beschnuppern“, Gemeinsamkeiten zu entdecken oder die unterschiedlichen Vorstellungen von „gemeinsamen Wohnen“ herauszufinden. Denn sowohl zur Wohnform als auch über die Wohnlage bestehen ja durchaus andere Wünsche und Interessen.



Brigitte Rüschen, Wohnberaterin

Vor einem Jahr, Ende Februar 2015, fand die Auftaktveranstaltung und das erste Treffen der Gruppe statt, die seitdem aus immer mal wieder wechselnden Teilnehmenden besteht. Die Altersspanne der Gruppe liegt zwischen 54 und 87 Jahren. Angeleitet und unterstützt wird das Wohncafé von Brigitte Rüschen, Wohnberaterin des Landkreises Emsland, und Angelika Roelofs, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Lingen.



Fachlich begleitet wird die Gruppe seit geraumer Zeit von Dorit Homann-Perkuhn, Architektin und Wohnberaterin. Nach einem gemütlichen Frühstück werden Ideen ausgetauscht und deren Machbarkeit diskutiert. Verschiedenste Aktivitäten, wie z. B. der Besuch eines bereits bestehenden Wohnprojektes in Ibbenbüren oder der Fachvortrag einer Vertreterin des FORUMs Gemeinschaftliches Wohnen e. V. zum Thema „Versorgungssicherheit“, wurden von der Gruppe bereits getätigt.



Zum Baustadtrat der Stadt besteht Kontakt, da freie und geeignete Grundstücke zur Realisierung eines Wohnprojektes dringend gesucht werden. So nahm der Lingener Baustadtrat, Lothar Schreinemacher, letzten Herbst an einem Treffen teil, musste aber zugestehen, dass zurzeit seitens der Stadt leider keine freien Grundstücke zur Verfügung stehen.

Anmeldungen bei Interesse bitte im Gleichstellungsbüro der Stadt Lingen Tel. 0591 9144391.

Dorothea Wetzstein, VHS Lingen

– Anzeige –

